

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 181 (2015)
Heft: 10

Artikel: Dank und Anerkennung an junge Offiziere
Autor: Widmer, Hans-Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-583229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dank und Anerkennung an junge Offiziere

Die Aargauer Militärdirektorin, Regierungsrätin Susanne Hochuli, und der Kommandant der Infanteriebrigade 5, Brigadier Hans Schatzmann, sowie Vertreter der Aargauischen Offiziersgesellschaft begegneten am sechsten Säulenhaustrappent in Aarau frisch brevetierten Aargauer Leutnants.

Hans-Peter Widmer

Der Aargau pflegt militärische Traditionen. Seit einem halben Jahrhundert empfängt die Kantonsregierung jeweils am Jahresanfang die Armeeführung sowie abtretende und neue Truppenkommandanten zum «Habsburgerrapport». Zudem führte die unter genauer Beobachtung stehende jetzige «grüne» Regierungsrätin und Militärdirektorin Susanne Hochuli den Brauch ein, sowohl die aus der Dienstpflicht entlassenen aargauischen Offiziere mit einer Einladung ins Grossratsgebäude zu verabschieden, als auch die frisch brevetierten Leutnants zum «Säulenhaustrappent» am repräsentablen Sitz der Infanteriebrigade 5 in Aarau einzuladen.

Regierungsrätin Susanne Hochuli, Br Hans Schatzmann und Oberst Rolf Stäuble.

Bild: Autor

Rund 50 junge Offiziere – etwa die Hälfte der Eingeladenen – nahmen bei der jüngsten Gelegenheit den Dank der Departementschefin sowie von Brigadier Hans Schatzmann «für die Bereitschaft, mehr als das Nötigste für die Armee und Allgemeinheit zu tun», entgegen. Was die neuen Leutnants in der militärischen Ausbildung bewiesen – Loyalität, Souveränität, Pflichtgefühl, Motivation – sei das Fundament für jede funktionierende Gesellschaft, betonte Hochuli.

Kompetenz zeigen

Was kann die Kaderausbildung in der Armee im zivilen und beruflichen Leben bringen? Der frühere Berufsoffizier Oberst i GSt Roger Keller, Kdt der Flab K Gr 1 und heutige Aarauer Regionenleiter der Neuen Aargauer Bank, legte den jungen Offizieren dar, dass die militärische Schulung in der Wirtschaft immer noch als

Mehrwert taxiert wird. Denn sie sei ein Zeugnis für Sozial- und Führungskompetenz sowie praktische Führungserfahrung: «Wer führt mit 20 Jahren schon 50 Leute?», fragte Keller rhetorisch.

Praktische Führungserfahrung werde kaum anderswo realistischer und umfassender vermittelt als im Militär. Dazu gehöre Teamarbeit leisten, Motivator sein, Verantwortung übernehmen, persönliche Grenzen ausloten, Kameradschaft pflegen, mit Druck umgehen lernen. Zudem die Fähigkeiten, Aufträge strukturiert und systematisch anzupacken, zeitgerecht und in guter Qualität zu erledigen sowie vernetzt und in Varianten zu denken. Solche Eigenschaften entgingen umsichtigen Arbeitgebern nicht, betonte Keller. Er riet den jungen Kaderleuten: «Berufen Sie sich nicht allein darauf, dass Sie Offizier sind, sondern sagen Sie, was Sie in der militärischen Ausbildung gelernt haben und wofür sie verantwortlich sind».

Netzwerke pflegen

Der von Kreiskommandant Oberst Rolf Stäuble umsichtig organisierte Rapport diente auch dem «Netzwerken» – nicht zuletzt dem Kontakt mit der Leitung der Aargauischen Offiziersgesellschaft und Vertretern ihrer sieben regionalen Sektionen zwecks Mitgliederrekrutierung. Ein Imbiss unter dem abendlichen Himmel im Park des Säulenhauses beförderte den Gedankenaustausch. ■



Wachtmeister
Hans-Peter Widmer
Redaktor i.R.
Journalist und Buchautor
5212 Hausen